

II. Section für Mineralogie und Geologie.

Erste Sitzung am 18. Januar 1877. Vorsitzender: Herr Oberlehrer Engelhardt.

Die Reihe der Vorträge eröffnet Herr C. G. Roscher über Himmelfahrt Fundgrube bei Freiberg, nach Grösse, Ausdehnung und Rentabilität das erste Berggebäude von Freiberg, dessen Grubenfeld sich unter den Fluren der Stadt und der umliegenden Dörfer im Gebiete des alten grauen Gneisses erstreckt.

Der Vortragende verbreitet sich über die Grösse und Wichtigkeit des dortigen Bergbaues, giebt einen Ueberblick über die geognostischen Verhältnisse und geht dann specieller auf die dortigen Gangformationen und deren Bildung ein, woran sich statistische Mittheilungen über den Gehalt der Erzgänge, ihre Abbauwürdigkeit, Ausbeute u. s. w. anschlossen.

Den ökonomischen Zustand des Grubengebäudes anlangend, wurde den Mittheilungen der Geschäftsbericht vom Jahre 1875 zu Grunde gelegt.

Es hat das Grubengebäude vom Jahre 1524 bis zum Schluss des Jahres 1875 geliefert:

10699,625	Centner	Silber,
1082472,95	„	Blei,
35705,47	„	Kupfer,
43170,68	„	Zink,
271711,72	„	Schwefel,
43339,54	„	Arsen,
0,46	„	Nickel.

Der Agioverlust nach Einführung der Goldwährung betrug leider bei dieser einzigen Grube

im Jahre 1875: 79959,24 Mark,

im Jahre 1876: 139990,56 Mark.

Die Grube hat in der neuesten Betriebsperiode an Ueberschüssen vertheilt: